



Erfahrungsbericht von Zilan, meet!-Stipendiatin 2019

Die Frage, ob Europa verbindet, bewegt sich seit längerem in den Köpfen vieler Menschen und meine Antwort auf diese Frage lautet: Definitiv ja!

Eine dreiwöchige Reise mit vollem Programm und vielen neuen Menschen war das, was mich am Anfang dieser Reise erwartet hat. Eine Reise, in welcher ich zu Beginn noch nicht wusste, auf welche Art und Weise sie mich prägen würde. Die Stiftung Mercator hat mir durch das meet!-Programm die Möglichkeit gegeben, kulturelle sowie politische Einblicke in gewisse Länder zu erlangen und die europäische Verbindung dieser Länder untereinander nachvollziehen zu können.

Die erste aufregende Woche begann in Budapest. Neben der Tour durch die Stadt, dem gemeinsamen Abendessen im „Mazel Tov“, welches sich im bekannten jüdischen Viertel befindet, und einem entspannten Besuch in der Gellert-Therme haben wir, bei einem Besuch bei Political Capital, viel zur politischen Lage in Ungarn und dessen Beziehung zur Europäischen Union erfahren.



Ein Besuch in der Deutschen Botschaft hat uns zudem einen Austausch mit dem Gesandten Klaus Streicher ermöglicht. Besonders gefallen hat mir auch der Workshop-Tag mit dem Goethe-Institut im Aurora Community Center, da wir in vereinzelt Gruppen ein Foto-Projekt an die Hand bekommen haben, welches wir im Anschluss in Form eines gedruckten Heftes mitnehmen durften.

Den Rest der ersten Woche verbrachten wir gemeinsam in Wien und konnten die Zeit durch gemeinsame Abendessen im Café Central, sowie im Figlmüller, dem Geburtsort des Wiener Schnitzels, genießen und hatten ebenso die Gelegenheit, die berühmt-berüchtigte Sachertorte zu probieren. Auch der Besuch im Hundertwasserhaus, sowie der Rundgang durch die Hofburg waren sehr eindrucksvoll.

In der zweiten Woche haben sich die Wege getrennt und alle haben an verschiedenen Orten Praktika absolviert, die von der Stiftung Mercator passend vermittelt wurden. Für mich und vier weitere „meeties“ ging es nach Brüssel, wo ich bei dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) mein Praktikum absolvieren durfte. Es war eine Ehre, bei solch einer Stelle hospitieren zu dürfen, da ich und eine weitere Freundin ein volles Programm von ihnen bekommen haben. Viele aus dem DIHK haben sich Zeit für uns beide genommen und einiges über ihre Aufgabenbereiche berichtet. Zudem durften wir am Ausschuss für internationalen Handel (INTA) teilnehmen und wurden zum Sommerempfang der RWE eingeladen. Außerdem haben wir einen ganzen Tag in der Außenhandelskammer (AHK) verbracht und wurden sehr freundlich von dem Team aufgenommen. Rundum hatte ich eine sehr beeindruckende Woche in Brüssel, welche mit dem Sammeln von Visitenkarten und Praktikumsangeboten geendet hat.

Die dritte und somit letzte Woche haben wir, 23 „meeties“, uns in Berlin wiedergetroffen. Neben ganz viel Essen und Freizeit (Poetry Slam, Berlin on Bike) stand auch ein Besuch im Auswärtigen Amt auf dem Programm, so dass wir zum Abschluss noch eine Menge Wissen mitnehmen konnten.



Diese Reise hat mich charakterlich sehr geprägt und meine Sichtweise auf die ganze Welt in solch einem Ausmaß verändert, dass ich sie nicht in meinem Leben missen möchte. Ich habe Menschen getroffen, die zur Familie wurden und nun Möglichkeiten für meine Zukunftsplanung erlangt, die ich vorher nicht hatte. Wenn DU also die Möglichkeit hast teilzunehmen, dann bewirb dich und erlebe die Zeit deines Lebens!